

JUGEND ALS ZEIT- UND GESELLSCHAFTSDIAGNOSTISCHES PHÄNOMEN

ENTWICKLUNGEN UND PERSPEKTIVEN DER JUGENDFORSCHUNG

Online-Vortragsreihe - Session I

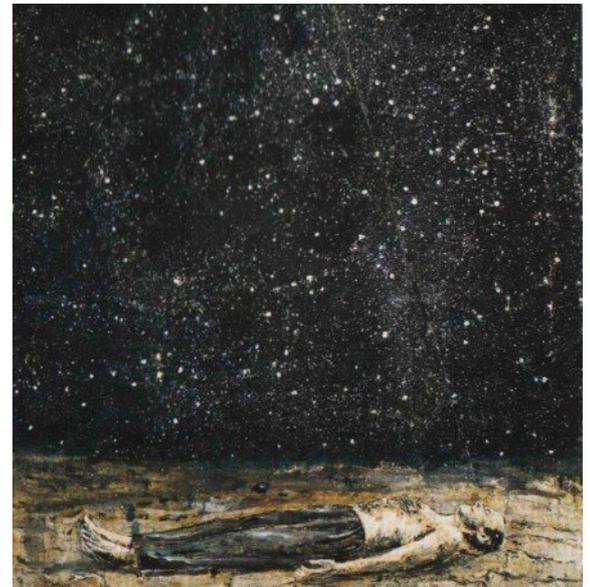
dienstags, 18.00 - 19.45 Uhr

<https://uni-koeln.zoom.us/j/95967447235?pwd=eGUvZXNJOHJqZkdFVEsrdXUyUEkzZz09>

ORGANISATION PAUL EISEWICHT (DORTMUND), MARCEL EULENBACH (GIESSEN), CARSTEN HEINZE (LANDAU) & ANJA SCHIERBAUM (HAGEN)

Auftakt

Jugend ist in ihrer soziohistorischen Verfasstheit *einerseits* ein Produkt gesellschaftlicher Modernisierungs- und Transformationsprozesse zu denen sich *Jugendliche* verhalten müssen. Jugend als Lebens(alters)phase oder jugendkulturelle Formation evoziert öffentlich-mediale sowie wissenschaftliche *Jugendbilder*: Als *Generationengestalt*, *Pionier des digitalen* oder *Seismograph gesellschaftlichen Wandels* lässt sie deutlicher verstehen, welche Konsequenzen Modernisierungen und Transformationen mit sich führen, wie sich diese in individuellen Lebensentwürfen und im Alltagshandeln niederschlagen. Jugendliche sind *andererseits* auch Produzenten sozialen Wandels, die gesellschaftliche Zustände begreifen, sich selbst darin entwerfen, ‚neue‘ Umgangsweisen mit den alltags- und lebensweltlichen Handlungsproblemen in der zweiten Moderne erproben, darüber soziale Probleme artikulieren und mitverhandeln, und die sich dabei zusammenfinden, kollaborieren, sich vereinsamen, Konflikte moderieren und austragen. Immer wieder galt Jugend als *soziale und kulturelle Avantgarde*, die gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen Impulse zu geben vermochte. Jugend ist dergestalt auch *Laboratorium der Moderne*, in dem gesellschaftliche Diskurse und Herausforderungen verhandelt werden. Es scheint aber kaum beachtet, wie weitreichend der Einfluss Jugendlicher bzw. was mitunter das spezifisch *Jugendliche* einflussreicher junger Akteur*innen ist und wie diese neue Praktiken hervorbringen, stabilisieren und wie sie in gesellschaftliche Teilbereiche hineinwirken. In diesem Sinne stellt sich die Frage, inwieweit **Jugend als zeit- und gesellschaftsdiagnostisches Phänomen** begriffen und konzeptionalisiert werden kann.



Anselm Kiefer (1997): The Renowned orders of the night.
GUGGENHEIM BILBAO

In der *Online-Vortragsreihe* präsentieren Jugendforscher*innen theoretische und disziplinbezogene **Perspektiven auf Jugend**, stellen methodologische Forschungszugänge vor und geben einen Einblick in die empirische Forschung zu Jugend, reflektieren Diagnosen, Diskurse und Herausforderungen und diskutieren mit der Fachöffentlichkeit ihre Perspektive auf die Forschung zu Jugend.

PROGRAMM

SESSION I IM SOMMERSEMESTER 2021

- 13.04.2021. **HISTORISCHER RÜCKBLICK UND AKTUELLER ÜBERBLICK DER FORSCHUNG ZU JUGEND**
Im Gespräch Heinz-Hermann Krüger (Halle), Andreas Lange (Weingarten) & Dagmar Hoffmann (Siegen)
- 27.04.2021. **JUGEND UND SOZIOLOGIE**
Albert Scherr (Freiburg)
- 11.05.2021. **JUGEND UND PSYCHOLOGIE**
Albert Dügge (Mutzigen)
- 01.06.2021. **JUGEND UND PÄDAGOGIK**
Jutta Ecarius (Köln)
- 15.06.2021. **KULTURWISSENSCHAFTEN UND JUGEND**
Moritz Ege (Göttingen)
- 29.06.2021. **GESCHICHTE UND JUGEND**
Bodo Mrozek (Berlin)
- 13.07.2021. **JUGEND - EIN KONZERT DER DISZIPLINEN**
Günter Mey (Magdeburg-Stendal)

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**
Sektion Jugendsoziologie